



Vortrag von A.V.

## Psychische Energie

*Der Geist ist der Beweger aller Dinge.*

### **Was ist psychische Energie?**

Psychische Energie, vereinfacht auch Lebensenergie genannt, ist die seelische Kraft, die von Libido bis zu den höchsten geistigen Kräften reicht. Willenskraft, Disziplin, Lernen, Gedächtnis, Lebensfreude, Arbeits- und Lebenskräfte sind u.a. Ausdruck dieser Lebensenergie, den wir im täglichen Leben wahrnehmen können. Gleichzeitig ist die psychische Energie die feinste Energie, die es gibt. Die bemerkenswerteste Eigenschaft der psychischen Energie ist ihre feurige Natur. In der Lektion 19 von Leobrand lesen wir: „Es gibt keine einzige Form des Lebens, von der allerhöchsten bis zur niedrigsten, welche in ihren Grundlagen kein Feuer hätte. Jegliches Leben im Weltall beginnt und endet mit dem Feuer. ... Der kosmische Atem ist das Feuer des Weltraumes und der menschliche Gedanke selbst ist Feuer. Auch die psychische Energie, die wir haben und ausstrahlen, ist Feuer.“

„Geist ist ein kosmisches Feuer und zugleich psychische Energie“, fasst Leobrand im Hörbuch Nr. 1 „Was ist psychische Energie?“ zusammen. „Der große Evangelist Johannes sagte in seinem Evangelium 4,24: „Gott ist Geist“ und meinte hiermit die unpersönliche Allgottheit. Diese Geistenergie ist in jedem und überall wirksam. Ein Funken dieses göttlichen Geistes belebt jeden Menschen in Form höherer Vernunft und der ihm innenwohnenden psychischen Energie. ... Je höher die Vitalität und die Geistigkeit eines Menschen, umso feuriger und flammender bzw. lichtragender wird seine geistige Natur,“ so Leobrand weiter.

Kein Leben ohne psychische Energie, kein Leben ohne Geist. „Sicherheit ist nur in den Türmen des Geistes!“ steht in der Lebendigen Ethik. Doch leider gibt es für den Begriff „Geist“ im Abendland noch keine brauchbare Definition. Was ist Geist? Leobrand beschreibt ihn im Vorwort des ersten Bandes „Psychische Energie“ als „eine „Ur-Energie“, die allen Lebenserscheinungen der Welt zugrunde liegt, einen Impulsgeber des Lebens, einen Beweger der Welten, einen Wandler der Formen und Inspirator der fortschreitenden Evolution, eine aufbauende, aber auch eine reinigende und zerstörende Macht der ewigen Transmutation. Diese alles umfassende Energie ist nicht nur Geist, sondern auch „psychische Energie“.

Die psychische Energie gehört zur Art der feinsten Energien, deren kennzeichnendes Merkmal darin besteht, dass sie umso mächtiger und durchdringender wirken, je feiner sie sind. Die Wirkung dieser feinsten Energie kann mit den grobstofflichen menschlichen Sinnen

selbstverständlich nur zum Teil wahrgenommen werden. Allerdings wird oftmals nur ein unmessbar kleines Quäntchen der psychischen Energie benötigt, um einen großen Effekt hervorzurufen, der sogar Massen in Bewegung setzt.“

Gedanken und Ideen sind Psychokerne = abgespaltene psychische Energie. „Manchmal mag es einem Menschen vorkommen, als sei er aus sich heraus zu einer bestimmten Schlussfolgerung gelangt und habe selbstständig einen bestimmten Entschluss gefasst. In Wahrheit kann auf ihn eine feine, nicht wahrnehmbare und fremde Gedankenenergie aus dem feinstofflichen Bereich eingewirkt haben, und erst durch die Aufnahme dieser Gedanken oder Ideen mittels des feinstofflichen Gedankenapparates ist ein Entschluss gereift oder eine Erkenntnis zustande gekommen. Diese Impulse können den einen Menschen zu großen Leistungen und Taten sowie schöpferischen Werken inspirieren, den anderen aber auch zu Mord und Verbrechen verleiten.“ Also ist psychische Energie ein Werkzeug, das zum Guten oder Bösen verwendet werden. Im Buch AUM, § 426 steht: „Die psychische Energie ist die treibende als auch die hemmende Ursache.“

## **Mensch und psychische Energie**

Psychische Energie ist in der ganzen Natur enthalten und kommt besonders im Menschen zum Ausdruck. Jeder Mensch strahlt psychische Energie aus. AUM, § 339: „Jede Sekretabsonderung und jedes Ausatmen ist von Ausstrahlungen psychischer Energie umgeben. Jeder Mensch sättigt verschwenderisch den Raum, weshalb er verpflichtet ist, um eine bessere Beschaffenheit der psychischen Energie besorgt zu sein.“ Gleichzeitig bildet seine psychische Energie ein Sperrnetz als Schild um ihn herum. Im selben Paragraphen lesen wir weiter: „Die psychische Energie webt ständig ein neues Sperrnetz.“ Im Buch „Feurige Welt III“, § 114 steht: „Wird das Sperrnetz ständig von innen vom Feuer genährt, können die geistigen Zentren völlige Immunität erlangen. Daher ist es so wichtig, um die Anspannung des Sperrnetzes besorgt zu sein. Psychische Energie, Bestrebung des Geistes und feurige Umwandlung werden das erforderliche Gewebe für das Sperrnetz liefern.“

Wie wir schon gehört haben, belebt ein Funke göttlichen Geistes jeden Menschen in Form höherer Vernunft und der ihm innenwohnenden psychischen Energie. Leobrand schreibt im Buch „Psychische Energie“ Folgendes weiter: „Die Aufgabe des Menschen besteht nun darin, nachdem sich in ihm Geist und Materie zu einer Einheit verbunden haben, durch die schöpferischen Qualitäten der psychischen Energie die Materie zu vergeistigen. Der Mensch, durchdrungen von einem Geistfunken der Gottheit, muss über die Geistseele, die ein Kind der Gottheit und zugleich Selbsterlöser ist, die ungeformte und daher mehr oder minder geistlose Materie umformen, die niederen Naturreiche veredeln, formen und allem eine höhere Qualität und Geistigkeit geben. Das bedeutet auch, dass **alle scheinbar leblosen Gegenstände, die dem Menschen anvertraut sind, mit einer wohlwollenden psychischen Energie**

**angereichert werden müssen, um ein entsprechendes Echo in den Elementen hervorzurufen.** Ein geistiger Mensch, der die kosmischen Gesetze kennt, spannt alle Feuer, er ist entschlossen, unbegrenzt zu arbeiten, und zieht die Strebenden nach sich. Wer Feuer anzieht, bestätigt auch die Verbindung mit dem Kosmischen Magneten, der das Weltgeschehen lenkt. Geist ist zugleich der mächtigste Vertreter des Kosmischen Magneten und zieht dessen Kräfte an. Ein schöpferischer Mensch, in dem Geist selbstständig wirkt, ist imstande, das Weltgeschehen zu beeinflussen“ („Psychische Energie“, Band I).

Wie erweckt man denn in sich diese geistigen Kräfte, dieses innere Feuer? Leobrand sagt dazu weiter: „Das Streben nach Vollkommenheit, in Verbindung mit steter Verbesserung der Eigenschaften, mobilisiert die psychische Energie, zieht sie aus dem Raum an und erweckt das innere Feuer. Dieses strahlt auf die Chakren aus und führt zum Begreifen des welträumlichen Feuers, das durch Fohat den Menschen in jeweils höhere Ebenen des Weltenalls eintreten lässt, ihn aus der starren Haftung an die dichtphysische Materie heraushebt und als Bürger des Weltenalls im kosmischen Raum aufnimmt. Der Mensch wird dann selbst zu einem höheren Wesen, er schafft und gibt selbst psychische Energie ab, deren Macht auf dem Entflammen der Feuer des Herzens begründet ist, und verwirklicht immer verantwortlichere und bedeutendere Ideen als Mitschöpfer und Miterbauer an dem ewigen Werk des Kosmos.“

### **Die Eigenschaften der psychischen Energie**

#### Unbegrenztheit:

Leobrand: „Wie das Universum in der Vielfalt von Offenbarungen und Erscheinungen unbegrenzt ist, so ist auch die psychische Energie in ihrer Mannigfaltigkeit unbegrenzt.“ („Psychische Energie“)

#### Unversiegbare:

„Agni Yoga“, § 592: „Es ist richtig anzunehmen, dass die psychische Energie unerschöpflich ist. Der vernünftig abgegebene Vorrat wird aus der Schatzkammer des Kosmos sofort aufgefüllt. Es ist daher sogar nutzbringend, psychische Energie abzugeben. Der neugesammelte Vorrat bereichert die Aufspeicherungen und ist für die Arbeit der Welt bestrebt.“

#### Ewiges Wachstum:

AUM, § 471: „Ewig wachsend“ nennen wir die psychische Energie. Sie kann ihre Kraft aus der Unbegrenztheit schöpfen. Unerlässlich jedoch ist die Bedingung ihrer Erkenntnis und ihre Lenkung zum Guten.“

#### Unvernichtbarkeit:

AUM, § 460: „Die psychische Energie kann zwar nicht vernichtet werden, aber sie kann einen derart trügen, unwürdigen Zustand erlangen, dass das irdische Leben mit einer Explosion enden kann.“

#### Unermüdlichkeit:

AUM, § 476. „Wir bezeichnen die psychische Energie auch als ‘unermüdlich.’ Sicherlich kann der menschliche Organismus durch die Energieanspannung ermüden, aber die Energie selbst ist unerschöpflich. Diese Eigenschaft der Energie weist auf die kosmische Quelle hin. Die Energie kann weder durch Alter noch durch Krankheit erschöpft werden. Sie kann verstummen, wenn sie nicht zu einer Tätigkeit angeregt wird.“

#### Vielgestaltigkeit:

AUM, § 561: „Die psychische Energie ist vielgestaltig. Ihre Schwingungen sind verschieden und haben besondere Benennungen.“

#### Schönheit, Allgegenwärtigkeit, Ursächlichkeit:

AUM, § 478. „Da Begeisterung mit psychischer Energie verbunden ist, liegt dieser Quelle auch Schönheit zugrunde. Deshalb sage Ich, dass psychische Energie ‘Schönheit’ ist. So kann man alle Eigenschaften dieser erhabenen Energie aufzählen, und weil sie mit allen 110 Erscheinungen des Lebens in Zusammenhang steht, ist es richtig, sie als allgegenwärtig und ursächlich zu bezeichnen.“

#### Beständigkeit:

AUM, § 402: „Die psychische Energie ist rastlos und bereit, das Wirken alles Bestehenden wahrzunehmen.“

#### Leuchtkraft, Magnetismus, Dynamik, Blitzartigkeit:

AUM, § 455: „Jedes Zeitalter vermerkte neue Eigenschaften von ihr und bezeichnete sie auf seine Weise. Manche verglichen die psychische Energie mit Licht, ihr die Begriffe Erleuchtung und Leuchtkraft zuordnend, andere erkannten ihre Magnetkraft oder ihre Dynamik; ebenso gewährte man ihre blitzartige Geschwindigkeit.“

AUM, § 474: „Die psychische Energie wird auch als Magnet bezeichnet, und diese Bezeichnung enthält viel Wahrheit. Das Gesetz der Anziehung und Abstoßung gilt ganz besonders für psychische Energie. Ohne Mitwirkung dieser Energie ist es nicht möglich, positive und negative Eigenschaften zu erkennen.“

### Teilbarkeit:

AUM, § 561: „Ebenso wie bei der Teilbarkeit des Geistes wird die psychische Energie dorthin gesandt, wo sie nützlich sein kann.“

### Schutz:

AUM, § 561: „Ein hoher Aspekt dieser Energie wird ‚Schutzherrschaft‘ genannt. Man soll nicht glauben, dass durch diese Eigenschaft der Energie nur ihr Träger selbst beschützt wird, im Gegenteil, es werden viele beschützt, da die Energie an andere freiwillig abgegeben wird.“

„Agni Yoga“, § 565: „Psychische Energie wird auch ‚Teros‘ genannt: „Der Krieger Teros erhob seinen Schild“. Die Aufspeicherungen der psychischen Energie im Kelch verleihen Schutz und Einfluss.“

### Segen:

AUM, § 581. „Ein Patriarch des Altertums nannte die psychische Energie einen Segen. Der heutige Arzt nennt sie einen gesunden Geist.“

Wir haben nun versucht, die Eigenschaften der psychischen Energie aufzuzählen, und zugleich ist sie überaus individuell ausgeprägt. Im „Bruderschaft II“, § 560 lesen wir: „Ihre Eigenschaften zu erkennen ist umso schwerer, als es keine Nomenklatur zur Bezeichnung ihrer Erscheinungen gibt. ... So beobachten Wir all die unzählbaren Eigenschaften der psychischen Energie. Man kann sie unmöglich einem einfachen Gesetz unterordnen, doch liegt in der Mannigfaltigkeit der Erscheinungen dieser Energie ein besonderer Zauber. Die Freigebigkeit des Kosmos kommt in allen unwiederholbaren Erscheinungen zum Ausdruck, die der menschliche Verstand niemals erfassen wird. Dies hindert jedoch nicht daran, die Energie zu erforschen. Sie ist wie ein nie endendes Buch der Natur. Daher rufen Wir die gesamte Menschheit zur gemeinschaftlichen Erforschung der uranfänglichen Energie auf.“

## **Das Entfachen der psychischen Energie**

Die psychische Energie muss **bewusst** als die höchste Energie aufgenommen werden. Im Buch „Bruderschaft II“, § 851 steht außerdem, dass man die psychische Energie „erkennen, herbeirufen und aufnehmen“ muss. Um sie aufzunehmen, muss man „einen reinen Willen anspannen, damit der feurige Magnet entflammt. Dieser Magnet kann nicht zum Leben erstehen, ohne dass der Wille angespannt wurde.“

Leobrand sagt: „Nur der Umgang mit anderen Menschen entfacht unser inneres Feuer. Erst wenn man mit anderen Menschen in Berührung gelangt und dadurch die Möglichkeit erhält, seine negativen Eigenschaften abzulegen, kann man sich geistig entfalten und seine Entwicklung überprüfen.“ Das ist die Transmutation der psychischen Energie und damit

verbunden die Umwandlung der negativen Charaktereigenschaften in positive. „Der Umgang mit anderen Menschen, der geistige Kampf und das Überwinden von Hindernissen, die erst das innere Feuer hervorrufen, schärfen und stählen die Klinge unseres Geistes (psychische Energie)“, schreibt Leobrand weiter. „Je mehr psychische Energie in uns vorhanden ist, desto höher trägt sie uns empor. Erlangt wird diese Energie durch unentwegtes Streben nach Selbstvervollkommnung und durch schöpferische Tätigkeit, bei völliger Hingabe an den Hohen Lehrer oder führenden Adepten, den jeder Bestrebte einmal finden wird. ... Die Entwicklung der psychischen Energie ist ohne schrittweise Befreiung von der Vorherrschaft der Triebe unmöglich, deshalb ist es notwendig, dass diese Bedürfnisse auf eine höhere Ebene verlagert werden.“ (Leobrand, „Psychische Energie“)

### **Verstärkende und vermindernde Faktoren für die psychische Energie:**

Das Niveau der psychischen Energie schwankt bei uns Menschen täglich und sogar stündlich, was ganz normal ist, allerdings wollen wir alle unsere psychische Energie vermehren, um die Herausforderungen des Lebens zu meistern und bessere Geistesschüler zu werden. Die Bedeutung der psychischen Energie ist kaum zu überschätzen, deswegen lasst uns ihre verstärkenden und vermindernden Faktoren wieder ins Licht unseres Bewusstseins rücken. Die erste wichtige Botschaft hier lautet: Die Verstärkung der psychischen Energie hängt vom **Willen** des Menschen ab. Es werden außerdem sieben Hauptfaktoren der Lebensenergie unterschieden:

- Nahrung
- Atmung
- Wahrnehmung
- Gedanken
- Harmonische Tätigkeit
- Bewegung
- Evolution

#### Nahrung:

Qualität und maßvolle Quantität der Nahrung sind für die Lebensenergie von großer Bedeutung. Für die Mengenaufnahme müssen die Signale, die der Körper aussendet, beachtet werden, damit das Gleichgewicht erhalten bleibt. *Verstärkende Faktoren:* vegetarische, vitalstoffreiche Nahrung, Rohkost aus ökologischem Anbau. *Vermindernde Faktoren:* Fleisch, Zucker, Weißmehlprodukte, Fabriknahrung, Nahrungsergänzungsmittel in Form von Tabletten und Konzentrate sowie Nikotin, Alkohol und die vielfachen Genussmittel.

### Atmung:

Über die Atmung wird ein wesentlicher Teil der Lebensenergie aufgenommen, weil diese in Form von Prana in der Luft enthalten ist. Reich an Prana sind Morgen-, Wald- und besonders Bergluft. Arm an Prana sind Abend-, Stadt- und Talluft. *Verstärkende Faktoren:* Bewusste Tiefatmung, Schlaf und Arbeit bei offenem Fenster stärkt die unbewusste Aufnahme der Lebensenergie. Lebende Pflanzen in Aufenthaltsräumen. *Vermindernde Faktoren:* Dauernde unbewusste Flachatmung, verseuchte Luft, ständiger Aufenthalt in ungelüfteten Räumen, Nikotin und Abgase...

### Wahrnehmung:

Die Qualität dessen, was der Mensch über die fünf Sinne aufnimmt, stärkt oder schwächt seine Lebensenergie, weil die Wahrnehmungen über die Nervenkanäle die gesamte Konstitution des Menschen durchdringen, abgespeichert werden und organische Langzeitwirkungen – positiver wie negativer Art – mit sich bringen. *Verstärkende Faktoren:* Bewusste Wahrnehmung von Naturschönheiten, Sternenhimmel, Schönheiten in den Künsten, der Sprache, gute Gespräche, reine Gerüche, Erd- und Pflanzenberührungen... *Vermindernde Faktoren:* Zerstörungseindrücke, grobe Sprache, Umgang mit unsympathischen Menschen, faulende und gärende Gerüche...

### Gedanken:

Im Buch „Bruderschaft II“, § 869 lesen wir: „Das Denken stellt eine Verschärfung der psychischen Energie dar. Das Denken sammelt die psychische Energie an und lenkt sie in den Raum.“ Da es sich bei der psychischen Energie um eine feinstofflich-subtile Energie handelt, kommt dem Denken ein besonderer Einfluss zu. Die vom Menschen in das Denken und Wünschen einfließenden Grundenergien bringen nicht nur Auswirkungen auf die Umgebung, sondern auch Rückwirkungen auf den Verursacher, weil den Gedankenenergien magnetische und chemische Eigenschaften zugrunde liegen. So wie der Mensch denkt – so ist er! Gedanken bilden auf der Astral- und Mentalebene lebendige Formen. *Verstärkende Faktoren:* Gute, klare, wohlüberlegte, unpersönliche, mit den universellen Gesetzen in Harmonie stehende und aufbauende Gedanken und Wünsche, dem Allgemeinwohl dienende, Gedanken der Freude, der Liebe, der Hilfe, der Schönheit, der Zukunft, des Ausgleichs, des Wohlwollens, der Gerechtigkeit, dem Aufbau gewidmete Gedanken. *Vermindernde Faktoren:* Zerstörende Gedanken und Wünsche, Pessimismus, egoistische, neidische, traurige, schwermütige, hassende, eifersüchtige, hässliche, rächende, nur auf die Vergangenheit gerichtete Gedanken. „Bruderschaft II“, § 278: „Weniger als alle anderen erkennen die Menschen, dass ihre Gedanken und Worte nicht wiedergutzumachenden Schaden verursachen können. Es ist unmöglich, den Menschen zu sagen, dass sie die psychische Energie zerstören. Sie nähren jene schädlichen Wesenheiten, die wir als gierige Verschlinger der psychischen Energie

bezeichnen. Außer Zornausbrüchen und Gereiztheit werden viele Laster aus Unwissenheit manifestiert, doch der Schaden ist dadurch nicht geringer. Nur das Verstehen der Entsprechung kann den Menschen vor solchen Selbstvergiftungen schützen.“

Wie wir wissen, stellen die kleinen unmerklichen Gedanken eine besondere Herausforderung in Bezug auf die Selbstvervollkommnung und die Entfaltung der psychischen Energie dar. „Agni Yoga“, § 629: „Von psychischer Energie sprechend, müssen wir vor allem an die **Ursachen und Wirkungen unserer alltäglichen kleinen Gedanken** denken. Diese Würmer schwächen die höhere Energie. Ein unordentlicher Abfallhaufen wird jeden Bau verunreinigen. Unsere Feinde sind kleine lästige Fliegen. ... Wenn wir auf die Gestaltung der psychischen Energie hinweisen, dann sagen wir dasselbe über die Umgestaltung der kleinen Gedanken. Doch wir wissen, dass sie offenbare Vorläufer von Giganten sein können. Möge die Energie ohne Kehrlicht wachsen.“

#### Harmonische Tätigkeiten:

Voraussetzung für ein Gleichgewicht zwischen Körper, Seele und Geist sind harmonische – alle drei Träger berücksichtigende – Tätigkeiten. Sie bewirken einen Ausgleich zu den täglichen, sich oft einseitig aufbauenden Strömen, die sich durch bestimmte Tätigkeiten bilden. Innere Blockade, psychische Behinderungen und starke Stimmungsschwankungen können dadurch überwunden werden. Geistige Tätigkeit heißt: Seele und Körper über das geistige Empfindungszentrum (das Herz) stabilisierende, aufbauende, harmonisierende, höhere Energien (psychische Energie) zuzuführen. *Verstärkende Faktoren:* Bewusstes Ausrichten der fünf Sinne auf Schönheiten aller Bereiche. Kontrolle der Qualität der eigenen Gedanken, Reduktion und Vermeidung von Leidenschaften (die „Leiden schaffen“), Ordnen und Beherrschen der Stimmungen, Aufbau innerer und ausstrahlender Freude, Freundlichkeit und Höflichkeit. Tätigkeiten wie harmonisches Musizieren, Singen, Malen, Basteln, Lesen guter Bücher, Handarbeiten. In jede, alltägliche Tätigkeit alle drei Aspekte hineinlegen. Wanderungen in schöner Natur und bewusstes Aufnehmen kultureller Werte. *Vermindernde Faktoren:* Chaotisches Denken, Hingabe an niedrige Leidenschaften und Stimmungen, Öffnen gegenüber Grobheit und Verwünschung. Aktive Tätigkeiten und akustische Aufnahme von unharmonischer Musik, destruktive Lieder- und Buchinhalte, Filme und Computerspiele.

#### Bewegung:

Bewegung bedarf der Energie. Die Lebensprozesse zeichnen sich durch Bewegung der Lebensträger aus. Daher ist Bewegung auf allen Ebenen eine Voraussetzung, um die Lebensenergie in Gang zu halten. Wie überall, ist auch hier die Einhaltung eines harmonischen Gleichgewichts zweckmäßig, denn zu viel ist zerstörend und zu wenig ist nicht ausreichend. Sie muss individuell ausgelotet und angewendet werden. Es gilt der Merksatz: „Wer rastet, der rostet.“ *Verstärkende Faktoren:* Kontrolle und Richtungsbestimmung der

Gedankenbewegungen. Herzdenken und Herzempfinden zur Harmonisierung der unaufhörlichen Herzbewegungen. Körperliche, sinnvolle Bewegungen im geordneten Zeitablauf, um die physischen Funktionen störungsfrei fließen zu lassen. Gymnastik, Wandern, Schwimmen, Skilauf usw. Rhythmische Lebensführung. *Vermindernde Faktoren*: Chaotisches Denken, unrhythmische Lebensführung, dauernde sitzende Tätigkeiten, Hochleistungssport.

#### Evolution:

Evolution ist als ein kosmisches Naturgesetz zu verstehen. Nur was sich der naturgesetzlich fortschreitenden Entwicklung einordnet, hat dauerhaften Bestand. Zu weite Abweichungen von der evolutiv vorgegebenen Bahn führen unweigerlich zur Ausgrenzung und Ausscheidung. Das bezieht sich sowohl auf die Naturreiche, den Menschen, den Planeten, als auch auf den Kosmos. Nur durch Erkennen der übergeordneten Zusammenhänge kann sich das dem Gesetz der Evolution Untergeordnete auch entwickeln. Grundlage des Erkennens sind die Weisheitsbücher aller Kulturen, in denen sich Jahrtausende alte Erkenntnisse widerspiegeln. Evolution bedeutet Selektion, Auslese, Förderung – aber auch Ausgrenzung und Degeneration. *Verstärkende Faktoren*: Gemeinschaftssinn, Pflege der Lebenskraft, Berücksichtigung der Naturgesetzmäßigkeiten, der Ethik als Wissenschaft zwischenmenschlicher Beziehung und bewussten Handelns. Vorausdenken unter Berücksichtigung einer in sich unbegrenzter Zukunft, Berücksichtigung des geistigen Führungsprinzips, Pflege des Herzdenkens (Intuition), Erkennen und Berücksichtigen der feinstofflichen Welten im Denken und im Handeln und der Wirksamkeit der Gedankenenergien. *Vermindernde Faktoren*: Egoismus, Missbrauch und Zerstörung der Lebenskraft, ein intellektuell-materialistisches Denken, ererbte Führungspositionen, unethisches Lebensverhalten, bewusste Ablehnung der feinstofflichen Welt und Nichtberücksichtigung der Wirkung der Gedankenenergien. Zukunftzerstörendes Verhalten.

Wer das Gesetz der Evolution sowie andere kosmische Gesetze ignoriert, gleicht jenem, der den Ast absägt, auf dem er sitzt.

Zu den sieben Hauptfaktoren möchte ich noch zwei wichtige hinzufügen, um ihre Bedeutung hervorzuheben, und zwar Arbeit und Liebe.

#### Arbeit:

Der absolut unerlässliche Faktor in Bezug auf die psychische Energie ist Arbeit, vor allem schöpferische Tätigkeit, aber selbst die sog. ‚niedrige‘ Arbeit lässt feurige Energie entstehen. Untätigkeit lässt unser inneres Feuer verlöschen, wogegen Arbeit die psychische Energie in Tätigkeit setzt. Eine geisttötende Arbeit kann jedoch nicht bejaht werden. „Allein in der Qualität findet die Arbeit ihren Segen“ steht im „Bruderschaft II“, § 803. Im Buch AUM, § 303

lesen wir: „Die Erscheinung betrübt geleisteter Arbeit ist ein furchtbarer Anblick! Man sollte begeistert geleistete Arbeit und betrübt geleistete Arbeit, also Arbeit von Menschen, die sich selbst bemitleiden, vergleichend untersuchen.“

AUM, § 477: „Wir nennen die Energie auch ‘Arbeit.’ In ständigem, bewusstem Streben wird durch die Energie Disziplin erlangt. Bewusste Arbeit ist die Grundlage der Bewusstseinsweiterung, anders gesagt, der Beginn der Wirkung der psychischen Energie. Es ist irrig zu meinen, eine einzige Anspannung setze die Energie schon in Bewegung. Wenn Ich von bewusster Arbeit spreche, so meine Ich die durch bewusstes Schaffen verliehene Erleuchtung.“ „Jede Aufspeicherung ist das Ergebnis von Arbeit und Anstrengung“ steht im AUM, § 23.

### Liebe:

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Steigerung der psychischen Energie ist die Liebe. Liebe bezeichnet Leobrand als aktives feuriges Prinzip, jenes feurige Element, das uns belebt, heilt und erhebt sowie unsere psychische Energie verstärkt. Liebe macht unser Leben lebenswert.

AUM, § 515: „Liebet einander’, das ist ein weises Gebot. Nichts kann die psychische Energie besser harmonisieren als Liebe. Alle hohen Vereinigungen beruhen auf diesem Gefühl und sind auch für die psychische Energie segensreich.“

Die Essenz dieser Ausführungen lässt sich folgendermaßen zusammenfassen: **Es gibt nur einen sicheren Weg zur Entfaltung der psychischen Energie, nämlich die Strebsamkeit im Sinne der ethischen Selbstvervollkommnung, wobei die Verfeinerung der Herzensenergie unerlässlich ist.**

### **Psychische Energie und Zukunft**

In Bezug auf die Zukunft der Erde und die Evolution der Menschheit ist die Entwicklung und Erforschung der psychischen Energie eine unabdingbare Voraussetzung. „Gemeinschaft“, § 249: „Zögert nicht, mit dem Studium der psychischen Energie zu beginnen. Zögert nicht, sie anzuwenden, sonst werden die Wellen des Ozeans alle Deiche hinwegspülen und die Gedankenströme in ein Chaos verwandeln.“ Momentan ist das Gleichgewicht der Elemente auf Erden gestört. „Das unterirdische Feuer bedroht in der gegenwärtigen Epoche des Feuers und der feurigen irdischen Transmutation die Erde mit einer Totalexplosion. Zur Zeit von Atlantis, etwa 800.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung, wurde dieses Gleichgewicht zugunsten des Wassers gestört. **Das richtige Gleichgewicht zwischen der Urelementen kann nur durch richtige Beherrschung der psychischen Energie hergestellt werden**, da nur durch sie auch im technischen Bereich die naturrichtigen Vorgänge gefunden werden können, welche die Beherrschung des Feuers ermöglichen“ (Leobrand, Lektion 19, S. 20). AUM, § 309:

„Die Menschen wollen den Weltraum erforschen, sie unternehmen bescheidene Exkursionen in die Stratosphäre, stellen teleskopische Beobachtungen an und studieren die Gestirne, aber das alles ist ein Teufelskreis, weil die psychische Energie nicht erkannt wird! Ohne sie bleibt der kühnste Flug ein kindlicher Zeitvertreib! Ohne psychische Energie werden die welträumlichen Wege schwer zu erkennen sein.“ Leobrand sagt: „Der kommenden Zeit bleibt es vorbehalten, eine eigene Wissenschaft der psychischen Energie ins Leben zu rufen. Ja, das Studium der psychischen Energie wird für das Wassermannzeitalter zu einer Hauptsache, da jeglicher Prozess der Erforschung höherer Energien ohne psychische Energie unmöglich ist. ... Sobald die Wissenschaft die psychische Energie anerkannt hat und mit ihr arbeiten wird, ist auch hier mit einem Wandel im Sinne eines **friedlichen und freiwilligen Gemeinschaftsaufbaues** zu rechnen.“

\*\*\*\*\*

Einzelne ausgewählte Paragrafen zu den Themen:

- **Psychische Energie und Medizin (Heilung)**
- **Psychische Energie und Wissenschaft und Technik**
- **Psychische Energie und der Agni Yogi**
- **Psychische Energie und Gesellschaft**
- **Psychische Energie und Psychologie**

### **Psychische Energie und Medizin (Heilung):**

#### **AUM, § 599.**

Durch Vernachlässigung der psychischen Energie werden viele Krankheiten verursacht. Man kann behaupten, dass nicht nur körperliche und psychische Erkrankungen, sondern auch die Besessenheit ganz und gar vom Zustand der psychischen Energie abhängen. Ein Mensch, der seine Immunität einbüßt, wird höchstwahrscheinlich auch den Vorrat seiner psychischen Energie verwirkt haben. Das gestörte moralische Gleichgewicht eines Menschen ist auf die Vergeudung seiner psychischen Energie zurückzuführen. Jeder weiß, dass es leichter ist, eine Vergeudung zu vermeiden, als nachher die Auswirkungen des Wahnsinns zu heilen. Jeder versteht, dass die Zerrüttung der psychischen Energie der Beginn vielen Elends sowohl für sich als auch für andere ist.

#### **FW III, § 416.**

Die psychische Energie durchdringt alle Gewebe und stellt das Gleichgewicht im ganzen Organismus her. Bei Krankheit entweicht die psychische Energie einem bestimmten Zentrum, wodurch die Tätigkeit der Drüsen geschwächt wird. Die psychische Energie wird dann jenen

Zentren zugeleitet, die das Gleichgewicht erhalten können. Die Drüsen sind von der psychischen Energie stark abhängig. Das Anschwellen der Drüsen ist ein Zeichen des Versiegens der psychischen Energie. Je schwächer der Zustrom an psychischer Energie, umso stärker schwellen die Drüsen an; weil dann die physische Entwicklung ohne Steuerung vor sich geht. Deshalb können alle Wucherungen, einschließlich Krebs, als ein Versiegen der psychischen Energie betrachtet werden. Das geistige Gleichgewicht kann dazu beitragen, viele Krankheiten zu entwurzeln. Je länger der Abfluss von psychischer Energie währt, umso bösartiger werden die Krankheiten sein.

**FW III, § 414.**

Das Herz verstärkt die psychische Energie besonders, und jedes Herzerlebnis widerspiegelt den Vorrat an psychischer Energie. Wenn der Vorrat an psychischer Energie erschöpft ist, kann man vom chemischen Tod des Menschen sprechen. Hingegen kann man von Auferstehung sprechen, wenn sich die psychische Energie zu sammeln beginnt. Durch feinstoffliches Studium der Methoden könnte man das Mittel für die Verstärkung der psychischen Energie finden, doch dafür sollte man den geistigen Zustand kennen. Doch die feurige Zusammensetzung der psychischen Energie kann durch feurigen Ansporn verdichtet werden. Im Kampf gegen Krankheiten kann die psychische Energie, als mächtiger Faktor, auf einen Punkt gerichtet werden. Durch Reinigung des Bewusstseins können die sich als Antriebskräfte des Raumes erweisenden Kräfte des Geistes verstärkt werden. Die Hebel für die feurige Auferstehung der psychischen Energie sind im Herzen zu finden.

**Psychische Energie und Wissenschaft und Technik:**

**BR II, § 506.**

Urusvati weiß, dass die Menschheit auf wissenschaftlicher Grundlage erfolgreich sein wird, doch muss gerade dieses Axiom auch verstanden werden. Die Gelehrten haben das Recht, sich für Kulturträger zu halten, doch werden wir viele Arten von Gelehrten unterscheiden, unter denen sich nur wenige finden werden, die die Bedeutung des zukünftigen Wissens anerkennen. Wir wollen die Wissenschaft nicht in eine materialistische und eine idealistische, in eine irdische und eine überirdische einteilen. Möge nur die hauptsächliche Grundlage des Fortschritts offenbart werden – die psychische Energie muss auf den verschiedensten Lebensgebieten Anwendung finden. Erkenntnis wird nicht vorwärts gerichtet sein, wenn sie nicht von der uranfänglichen Kraft beflügelt ist. So kann man fleißige Gelehrte sehen, die bedeutsames Material sammeln, ohne es jedoch zu einer herrlichen Entdeckung zusammenfassen zu können. Auf der anderen Seite lassen sich Gelehrte finden, die sogar mit geringen Mitteln Erfolg haben und zu nützlichen Neuerungen gelangen. Sie sind fähig, die psychische Energie anzuwenden, vielleicht bewusst, und wenn unbewusst, dann ohne ihr zu widerstreben.

Stellt eine Liste hervorragender Gelehrter zusammen, die bereits Arbeiten über die feinstofflichen Energien durchführen. Ihr werdet sehen, dass sich in verschiedenen Ländern eine Bewegung vollzieht, die jedoch noch ohne Einigkeit ist. Die Gelehrten nähern sich einem Verständnis der psychischen Energie jeweils auf ihre Weise. Man kann sehr erstaunt sein, in welchem Maße sie der einen Energie verschiedene Bezeichnungen zu geben versuchen, gerade so, als ob irgendeine Kraft sie zwingen würde, von der einfachsten Lösung abzuweichen. Stellt euch indessen vor, wie sehr die voneinander getrennt verlaufenden Versuche sich bei Einigkeit gegenseitig verstärken würden. Dies würde die Wissenschaftler auch lehren, die Forschungen ihrer Mitbrüder zu achten. Von einer solchen Achtung ist allerdings nichts zu sehen.

Ein beherzter Beobachter wird unausbleiblich überaus feinsinnige Mitarbeiter um sich herum sammeln. Man darf ihn nicht einer unzureichenden Spezialisierung anklagen, denn die psychische Energie erfordert weitgefasste Beobachtungen. Es ist notwendig, Wissen aus alten Zeiten zu sammeln. Solche Aufzeichnungen dürfen nicht als bloße Erfindungen bezeichnet werden. Das unvoreingenommene Auge wird ganz im Gegenteil viele wissenschaftliche Hinweise finden. Dabei wird erkennbar werden, dass für ganze Epochen das Irdische und das Überirdische keine Gegensätze waren. Die psychische Energie wird nur dann in Begeisterung versetzen, wenn sie als Verbindung aller Welten verstanden wird. Die Wissenschaft der Zukunft wird als Quelle erhabenster Lösungen erscheinen.

Der Denker lehrte Seinen Schülern, dass Wissenschaft schön sein müsse; dann würde sie unbegrenzt sein.

#### **BR II, § 719.**

Die psychische Energie lebt vor allem im Herzen. Die Wissenschaft kann nicht erfolgreich sein, wenn sie nicht die Grundlage der psychischen Energie versteht. Die Neue Welt, von der der beste Teil der Menschheit träumt, kann sich nur auf einem richtigen Verständnis der psychischen Energie gründend bilden.

#### **AUM, § 487.**

Überlassen wir doch die Entscheidung unklarer Streitgespräche über Gespenster, Voraussagen und Eingebungen der wahren Wissenschaft. Fürchten wir uns nicht, den Gelehrten die Erforschung aller Erscheinungen im Lichte ernsthaften wissenschaftlichen Studiums zu überlassen. Möge dieses Studium aber wirklich streng sein, besser gesagt, gerecht. Wenn wir kosmische Gesetze berühren, ist diese Bedingung unerlässlich. Die Gedankenübertragung auf Entfernung möge mit dem Radio verglichen werden. Für Visionen mögen die Grundlagen der Television Anwendung finden. Beachten wir die neuesten Entdeckungen, sie werden bei der Frage der psychischen Energie dienlich sein. Fürchten wir uns nicht, Visionen mit wissenschaftlichen Entdeckungen zu vergleichen. Natürlich kann man mit allen Naturreichen Vergleiche ziehen, aber nicht zum Zweck der Entweihung oder des Eigendünkels. Möge die Physik die höchsten psychischen Erscheinungen erhärten. Da die psychische Energie eine der Energien ist, wird sie den Gesetzen der Physik nicht widersprechen.

**AY, § 220:** Wie seltsam es auch erscheint, jedes Studium der physischen Spuren von Imperil kann zum Verstehen der Ablagerungen der psychischen Energie führen. Man kann die Spuren des Imperils in jedem beliebigen Nervenkanal beobachten.

**AUM, § 269.**

Wer die psychische Energie erforschen möchte, der muss vor allem seine eigene psychische Energie überprüfen. Er kann durch verschiedene Versuche beobachten, wie die eigene Energie wirkt. Jede Energie hat besondere Eigenschaften. Es ist irrig anzunehmen, dass, weil das Grundgesetz eins ist, auch die Teilerscheinungen völlig identisch sind. Je feinstofflicher die Energie, umso schwieriger ist es für das grobe Auge, ihre Eigenschaften zu unterscheiden. Daher muss man vor allem die Grundeigenschaft feststellen, sie ist der Prüfstein. Diese Grundeigenschaft sind die reinen Gedanken, geleitet von dem Wunsch, selbstlos nützlich zu sein. Die Strahlen der Heldentat sind beim Studium der psychischen Energie die besten Fackeln. Auch Aufmerksamkeit wird ein Freund dieser Experimente sein. Jede vorgefasste Meinung wird sich als nachteilig erweisen.

**Psychische Energie und der Agni Yogi:**

**UNB, § 354.**

Die höchste Umhüllung der Monade erfolgt durch reines Feuer. Kann die Monade mit jenem Feuer umgeben werden, so kann sie dadurch die höchsten Sphären erreichen. Sowohl ein Agni Yogi, als auch ein Archat kleiden ihre Monaden in Lichtmaterie. Wenn die entflammten Zentren das Leben umwandeln, dann sagen Wir 'Der Geist strebt empor', denn das Gesetz des nach oben strebenden Feuers ist unabänderlich.

**UNB, § 842.**

Die Gedanken eines feurigen Agni Yogi sind außerordentlich mächtig. Er nimmt die feurigen Energien aus dem Raum auf und leitet sie in eine Lebensbahn. Ist daher der Gedanke eines feurigen Agni Yogi zur Schaffenskraft bestrebt, dann erlangen alle Energien Lebenskraft. So kann jede Möglichkeit im Leben durchgesetzt werden. Hindernisse rufen den wogenden Gedanken hervor, und ständig zunehmende Hindernisse sind das sicherste Zeichen für die Größe der Aufgabe. Deshalb wird ein feuriger Agni Yogi wegen seines Gedankens verfolgt.

**Psychische Energie und Gesellschaft:**

**FW I, § 515.**

Die Völker hoffen, das Fehlen von AGNI durch grobe Gewalt ersetzen zu können. Aber weder rohe noch gemeine Gewalt kann das Feuer des Lichts entzünden. Mit der Abminderung von AGNI kann man in den Herzen der Menschen zugleich eine nie dagewesene Härte beobachten. Ist es nicht erwiesen, dass einem zur Findung der psychischen Energie keine Gewalt helfen kann? Außerdem entfernt jede Gewaltanwendung, sei sie persönlicher oder völkischer Natur,

die Menschen von der Entdeckung der psychischen Energie. Das heißt, dass die Menschen anstatt in dringender Zusammenarbeit zur Entdeckung der psychischen Energie die Kraft für die Zerstörung des Planeten aufwenden. Dies ist bedauernswert und unwürdig! Man möge Mein Erscheinen dort nicht erhoffen, wo Hass und Mangel an Verständnis herrschen. WIR stehen auf der Großen Wacht!

**AY, § 487.**

Wir täuschen Uns nicht, wenn Wir sagen, dass die Hälfte der Menschheit suggerierte Befehle ausführt und es für psychische Energie keine Entfernung gibt. Wieder wird man sagen: 'Doch dann ist psychische Energie für die Regierungen gefährlich.' Wir antworten: 'Gewiss, alle nicht angewandten Energien sind gefährlich, doch sie sind vorhanden, und es naht die Zeit, wo sie im Leben bewusst angewendet werden müssen. Jeder verfügt über einen Vorrat an psychischer Energie, doch wird sie nicht genutzt, verwandelt sie sich in eine hässliche Ablagerung, Sklerose genannt, obwohl man sie weise anwenden könnte.'

**Psychische Energie und Psychologie:**

**FW I, § 396.**

Man muss den Chemismus verschiedener Gefühle untersuchen; solche Beobachtungen werden helfen, die psychische Energie zu finden. Nicht so sehr Vitamine, als die feurige Energie muss die Vorstellungskraft beschäftigen. Die Enthüllung des Wesens menschlichen Daseins kann nicht als etwas Okkultes betrachtet werden! Man sollte viele Geister für diese Forschungen heranziehen, sie werden dabei auch andere wertvolle Eigentümlichkeiten der Gefühle beobachten. So sollte man zuerst die Richtung der Evolution festsetzen. Es kann keine zwei Richtungen des Fortschritts geben. Es kann nur eine wahre Richtung geben, alle anderen Anstrengungen werden falsch sein.

**BR II, § 511:**

Der Gedanke findet bei den anerkannten Wissenschaften noch kein Asyl, doch die Psychologie ist fähig, zu einem einzigartigen Bollwerk der Erforschung des Gedankens, anders gesagt der psychischen Energie, zu werden. Jetzt ist es besonders notwendig, diese Fragen auf wissenschaftlichen Boden zu stellen. Dafür jedoch ist Zusammenarbeit einer ganzen Reihe Gelehrter erforderlich, die auf verschiedene Laboratorien verteilt sind.

**BR II, § 511:**

Die Psychologie muss sich mit allen wissenschaftlichen Gebieten befassen, die das künftige irdische Leben zu erhellen vermögen.

**HERZ,§391.**

Gefühle werden den Verstand immer dominieren. Man muss dies als unbestreitbare Tatsache hinnehmen. Wenn man von Herzlichkeit spricht, so bestätigt man damit die Herrschaft der Gefühle. Herzliche Gefühle sind aber etwas Anderes als Begierden! Das Verständnis der

Schaffenskraft der Gefühle führt zur Erkenntnis der Schaffenskraft der Gedanken. Lasst uns das Reich der Gefühle nicht weiter zergliedern, denn es ist ein Feld voller Blüten. Wir kennen die Saat der Gefühle, doch wo sind die Früchte des Verstandes? Der Verstand kann ohne herzliche Saat nicht schaffen. Wenn Wir über Herzlichkeit sprechen, dann meinen Wir Schönheit.

**BR II, § 864.**

Urusvati weiß, welches das Wesen des Mitgefühls ist. Maitreya, der Herrscher des Mitgefühls, hat die Zukunft mit diesem allmenschlichen Gefühl geprägt. Die Verwirrung der Welt ist groß! Viele Ärzte sind erforderlich, um die Menschheit zu heilen. Gemeinsam mit den körperlichen Epidemien nehmen psychische Epidemien zu. Das Mitgefühl vermag die Ärzte für den unaufschiebbaren Kampf zu rüsten. Neben dem Mitgefühl gibt es einige verwandte Gefühle, doch ist das Mitgefühl dasjenige unter ihnen, welches völlig frei von Egoismus ist. Selbst das Bedauern kann von Hochmut geprägt sein; selbst Barmherzigkeit braucht nicht ganz frei von Selbstsucht zu sein, doch Mitgefühl geht zum Kranken und nimmt die ganze Schwere des Schmerzes auf sich. Es erforscht die Ursache des Schmerzes und vermittelt psychische Energie, die eine aus dem Gleichgewicht geratene psychische Verfassung wieder der Gesundheit zuführt. Natürlich muss man die psychischen Seuchen in ihrer breiten Bedeutung verstehen. Die Menschen geraten in Verwirrung und machen sich in diesem Zustand selber hilflos. Vieler guter Kräfte bedarf es, um zu helfen, ohne zu kränken und Hoffnung in einfachsten, verständlichen Worten zu erwecken. Der Kranke ist in der Regel ein Egoist, und man darf ihm nicht zu verstehen geben, man habe seine Untugend erkannt. Wahrlich, Mitgefühl ist das sanfteste, verständnisvollste Gefühl. Vergessen wir nicht, wie hilfreich feine Gefühle in der Überirdischen Welt sind. Sie offenbaren den Magneten des Herzens, und in dieser Macht ist der Mensch unbesiegbar. Der Denker bestätigte: 'Mitgefühl ist der Siegeskranz der Zukunft.'